

Begleitmaterial zu «Onkel & Tanzen – Zwei üben das Wollen»

von Brigitta Schrepfers SOMAFON

Liebe Lehrerinnen, liebe Lehrer

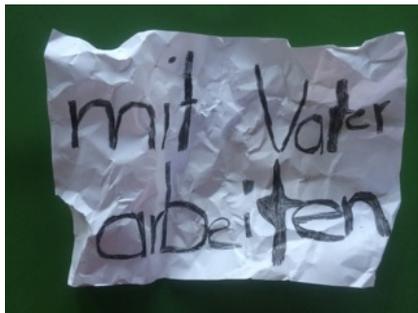
Unser Tanztheater richtet sich an Kinder ab 6 Jahren.

Wir erzählen keine lineare Geschichte zum Thema Wünschen und Wollen. Vielmehr fühlen sich die Zuschauerinnen und Zuschauer wie in einer Landschaft, in der sie «auf einer Wiese liegen, in die Wolken schauen und geniessen, was es alles zu entdecken gibt».

Jede und jeder ist eingeladen, Bilder zu finden, und zwar alle ihre eigenen Bilder. So können wir uns im Anschluss über Neues, Eigenes oder gemeinsam Entdecktes unterhalten.

Im Stück wird ganz wenig gesprochen; es ist vor allem die Sprache des Körpers, die Bewegung, die erzählt.

Für uns ist es wichtig, dass die Kinder eigene Wünsche zur Vorstellung mitbringen, und zwar benötigen wir pro Vorstellung 20 bis 30 Wünsche.



Bitte nur den Wunsch aufschreiben, ohne den Zusatz «Ich wünsche mir ...».

Also zum Beispiel: «Nie krank werden» / «Einmal ins Alpamare gehen» / «Zaubern können».

Und ganz wichtig:

GROSS und FETT schreiben, 1 Wunsch pro Blatt, auf A3-Zeichnungspapier, damit es auf grosse Distanz lesbar ist.

Auf den folgenden Seiten gibt es philosophische Fragen zum Thema «Wünschen & Wollen», sowie eine Literaturliste.

Wir sind Ihnen dankbar, wenn Sie sich Zeit nehmen, die Kinder aufs Stück einzustimmen, so dass wir ganz viele unterschiedliche Wünsche bekommen.

Wir freuen uns sehr auf Ihre Klasse!

Herzliche Grüsse

Brigitta Schrepfer & Ivan Blagajcevic

Gemeinsames Philosophieren über das Wünschen und Wollen

In «Onkel & Tanzen – Zwei üben das Wollen» wird ein philosophisches Thema in Tanz umgesetzt: Zwei Menschen, vielleicht ein Onkel und eine Tante, lassen sich vom Wünschen und Wollen zum Tanzen verleiten.

Fragen zur Vorbereitung

- Warum haben wir Wünsche?
- Was verändert sich, wenn ich mir etwas wünsche?
- Was machen Wünsche mit mir?
- Wie kann man Wünsche hervorrufen?
- Wieviel Zeit braucht man dazu?
- Wie kann man Wünsche unterdrücken?
- Was passiert mit dem Wunsch, wenn er sich erfüllt hat?

- Was bringt es uns, wenn wir etwas wollen?
- Wie kann man einen andern Menschen dazu bringen, dass er sich etwas wünscht oder dass er etwas will?
- Wie kann ich jemanden daran hindern, sich etwas zu wünschen?
- Wie kann ich jemanden daran hindern, etwas zu wollen?
- Kann man sich nichts wünschen?

- Welche Farbe hat «wunschlos glücklich»?

- Haben Jungs/Männer andere Wünsche als Mädchen/Frauen?
- Warum ist das so?

- Was macht mein Körper, wenn er etwas unbedingt will?
- Wie «tanzt» er dann?
- Was wünscht er sich? Morgens, mittags, abends?

- Was macht mein Körper, wenn ich etwas nicht bekomme?
- Wie «tanzt» er dann?
- Wie zeigt mein Körper, dass er etwas NICHT will?

- Ich kann ja jemandem etwas «wünschen», aber kann ich jemandem auch etwas «wollen»?

Literaturliste zum Thema Wünschen & Wollen

Erstellt von Brigitta Schrepfers SOMAFON

Bilderbücher / Geschichten / Bücher

- Behl, Anne-Kathrin (2013). **Tobi und die Alten**. Atlantis Verlag, Zürich
- Berner, Rotraut Susanne (2005). **Ach nein! Und wenn schon!** Carl Hanser Verlag, München
- Duda, Christian / Freise, Julia (2010). **Schnipselgestrüpp**. Bajazzo Verlag, Zürich
- Bieri, Peter (2001). **Das Handwerk der Freiheit**. Über die Entdeckung des eigenen Willens, Carl Hanser Verlag, München
- Calver, Kristina / Dittmer, Sabine (2011). **Wolkenbilder & Mowendreck**. Aracari Verlag, Baar (CH)
- Heine, Helme (1979). **Fantadu**. Köln, Middelaue Verlag
- Van Zeveren, Michel (2009). **Die Tür**. Carlson Verlag Hamburg

Drei Bilderbücher habe ich kurz zusammengefasst; frei nach meiner Interpretation zu drei unterschiedlichen Aspekten des Themas:

- Hohler, Franz / Berner, Rotraut Susanne (2000). **Wenn ich mir etwas wünschen könnte**. Karl Hanser Verlag, München

Klare Wünsche haben, die nicht auf den ersten Blick etwas mit dem eigentlichen Wunsch zu tun haben, die sich dann aber als sehr hilfreich bei dessen Erfüllung erweisen. Auch wenn wir uns dessen nicht unbedingt bewusst sind.

- Ende, Michael / Bayer, Michael (2009). **Tranquilla Trampeltreu**. Thienemann Verlag, Stuttgart

Sich von aussen inspirieren lassen, ganz lange darüber nachdenken, eine Entscheidung treffen und sich dann nicht mehr von seinem Wunsch oder seinem Wollen abbringen lassen, auch wenn noch so viele Gründe dagegen sprechen.

- Focroulle, Luc / Masson, Annick (2012). **Das grosse Vorsingen**. Nord Süd Verlag, Zürich

Man kann nicht einen Wunsch von jemand anderem umsetzen, wenn man den selber nicht wirklich will. Aber wir brauchen gute Freunde, die uns helfen bei der Erfüllung unserer eigenen, ganz dringenden Wünsche. Wir müssen ehrlich sein mit uns und den Anderen und Vertrauen haben in unser Wollen, dann können wir alle etwas beitragen «zum grossen Fest».